

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 597/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Mordechaj L. [REDACTED],
[REDACTED] L. [REDACTED], K. [REDACTED] City, No. [REDACTED]/USA,
2. Tola L. [REDACTED],
[REDACTED] L. [REDACTED], K. [REDACTED] City, No. [REDACTED]/USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
Alexandrastraße 3, München 22,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Oktober 1979 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Portmann, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 15. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 26. Mai 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens tragen die Kläger.

Gründe

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Urteil entspricht der Sach- und Rechtslage. Ein etwaiger Anspruch der Kläger auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit ist wegen Fehlens ausreichender Substantiierung mit dem 31. März 1967 erloschen (vgl. BGH RzW 1978, 20). Abhilfe kommt nur in Betracht, wenn sich im Zweitverfahren die unanfechtbare oder rechtskräftige Entscheidung im Erstverfahren als im Ergebnis unrichtig herausstellt (BGH RzW 1972, 344, ständig, zuletzt RzW 1979, 66).

Mai

Gärtner